



Thema: attac,

URL: http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1087605



Tageszeitung für Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit

DIENSTAG, 11. Februar 2014
34.378 Artikel Online

- SONNENENERGIE
- WINDENERGIE
- WASSERKRAFT
- BIOENERGIE
- ERSATZ FOSSILER ENERGIE
- NACHHALTIGKEIT
- SOLARES BAUEN
- NETWORKING

KWK-Invest bis zu 7,5% pa
[www.nachhaltige..](#)

garantierte Vergütung dank EEG. KWK-Invest - Jetzt investieren!

ihre@email.adresse

Gratis Newsletter bestellen

WICHTIGER ARTIKEL

- Windenergie Nummer 1 in der EU

Suchbegriff eintippen

- Suchen
- Erweiterte Suche
- IE7 & Firefox Such-Plugin
- Kontakt/Impressum
- Über oekonews
- Haftung
- Partner
- RSS
- Top50 Solar**

Photovoltaikanlagen
[www.hausaufuehrer.at/Photovoltaik](#)
Anlagen für Photovoltaik bis -15%. Hier finden, vergleichen & sparen!

HOME | NETWORKING | VERNETZUNG |

"Hypo: Wir wollen wissen, wer gerettet wird!"

11.2.2014
Attac fordert Offenlegung von Gläubigern und Kosten der Anstaltslösung



„Die Regierung muss detailliert offenlegen, welche Gläubiger der Hypo nun gerettet werden und warum dies für die SteuerzahlerInnen besser sein soll als eine Insolvenz. Warum ist die Hypo „systemrelevant?“ Warum wird für sie teuerste Variante gewählt wird und wieviel wird uns die Hypo maximal kosten? Welche Rolle spielt in dieser Angelegenheit die Europäische Zentralbank? Angesichts des enormen Schadens haben die SteuerzahlerInnen ein Recht auf völlige Transparenz“, kommentiert Alexandra Strickner die Regierungspläne zur Hypo Alpe Adria.

Bild: © knipseline pixelio.de

Unabhängige Experten einbeziehen

Attac kritisiert, dass die aktuellen Vertreter der Hypo Task-Force selbst aus dem Bankenbereich kommen. Der vorgeschlagene billigste Weg für die Gläubiger verwundert daher kaum. „Für die Klärung der offenen Fragen müssen unabhängige Experten einbezogen werden. Die Regierung hat die Öffentlichkeit ohnehin jahrelang an der Nase herumgeführt. Finanzminister Pröll hat die Hypo verstaatlicht, auch um Raiffeisen zu retten. Finanzministerin Fekter hat jahrelang ein Insolvenzrecht für Banken verschleppt und ein Bad Bank-Modell blockiert, dass jetzt erst recht kommt“, kritisiert Strickner.

Banken, Gläubiger und Vermögende an Kosten beteiligen

Die Kosten der Rettung müssen in jedem Fall gerecht finanziert werden. Attac fordert, dass Banken und Gläubiger verpflichtet werden, sich zu beteiligen - als letztes Druckmittel bleibt auch hier eine Erhöhung der Bankenabgabe. Mit den Bankenrettungen wurden zudem in erster Linie die Vermögen der Superreichen gerettet. Attac bekräftigt daher die Forderung nach einer Vermögenssteuer. Mit den in Raum stehenden 19 Milliarden Euro könnte man zum Beispiel die nötigen 230.000 Ganztagsbetreuungsplätze in Schulen 45 Jahre lang finanzieren oder die Mindestsicherung 95 Jahre lang 14mal statt 12mal auszahlen.

Artikel teilen: [f](#) [t](#) [g+](#) [o](#) GastautorIn: David Walch für oekonews.
Artikel Online geschaltet von: / holler /

Artikel senden Artikel drucken

DER Photovoltaik Experte
[www.preissl-solar.at](#)
Der Unterschied heißt Preissl-Solar Umwelt schonen - Geld sparen!

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Warnung: Dieses Plug-in für Kommentare arbeitet im Kompatibilitätsmodus, hat aber noch keine Beiträge. Um alle Funktionen des Plug-ins nutzen zu können, solltest du „href“ explizit angeben, wie in der Dokumentation des Plug-ins für Kommentare vorgeschlagen.

Einleitung Vernetzung

Linkliste Vernetzung

Aktualisiert: Vernetzung der BürgerInnen in Österreich in Sachen Energiewende (Energieeffizienz und erneuerbare Energien)

Übersicht: Solar- und Energiestammtische

FACEBOOK

[oekonews.at](#)
Gefällt mir 3.436

SOLAVOLTA-Photovoltaik
[www.sonnestrom.at/pho...](#)
Photovoltaik Beratung, Planung, Errichtung, alles aus einer Hand

WEITERE ARTIKEL

- "Hypo: Wir wollen wissen, wer gerettet wird!"
- Wiener Stadtwerke: Harald Stockbauer übernimmt Leitung der Konzernkommunikation
- "die umweltberatung" mit vier Modells auf der Bauen & Energie
- Alles vegetarisch spendet für Tierparadies Schabenreith (OO)
- RENEXPO®: Mit Visionen zum Erfolg
- Größte österreichische Energietagung
- Video: Buchpräsentation "Calculation Error"
- Marco Lambertini wird neuer Generaldirektor von WWF International
- Zeige ältere Artikel aus diesem Ressort